

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Horst Kortlang, Hermann Grupe und Dr. Stefan Birkner (FDP)

Wölfe und Wolfshybriden in Niedersachsen

Anfrage der Abgeordneten Horst Kortlang, Hermann Grupe und Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 13.07.2018

Laut Ausgabe vom 2. Juli 2018 erklärte Umweltminister Olaf Lies gegenüber der *Nordwest-Zeitung*, dass sich in seinem Ministerium demnächst fünf neue Mitarbeiter mit dem Thema Wolf beschäftigen werden. Zudem machte er nochmals klar, dass es sein Ziel sei, den Schäfern eine 100-prozentige Förderung für wolfsabweisende Zäune zuzubilligen.

Vor allem Weidetierhalter halten die derzeit durch das Land geleisteten Entschädigungen noch nicht für ausreichend.

1. Wie weit wurde die Ankündigung von Umweltminister Lies in der *Celleschen Zeitung* vom 22. März 2018 („Der Wolf ist hier und bleibt hier“), die Kosten für den Herdenschutz zu 100 % seitens des Landes zu übernehmen, bereits umgesetzt?
2. Gelten die Zusagen der Landesregierung hinsichtlich des Herdenschutzes auch für Hobbyhalter von Weidetieren?
3. Welche zusätzlichen Aufgaben sollen von den neuen Mitarbeitern im Umweltministerium übernommen werden, und welche Aufgaben wurden angesichts der Personalaufstockung bislang nicht ausreichend erfüllt?
4. Wie hoch sind die Gesamtkosten, die dem Land Niedersachsen seit der Rückkehr des Wolfes nach Niedersachsen in diesem Zusammenhang bislang angefallen sind (bitte nach Jahren und Kostenart aufschlüsseln)?
5. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, in welchem Umfang aktuell Wolfsmischlinge in Niedersachsen in freier Wildbahn vorkommen?
6. Inwiefern stellt sich die Situation für die Landesregierung diesbezüglich anders dar, als in der Antwort auf eine Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung vom 21. September 2017 (Drs. 17/8755 Nr. 13) dargelegt?
7. Welche Vorbereitungen hat die Landesregierung konkret getroffen, um Wolfshybriden umgehend zu entnehmen, sobald diese in Niedersachsen in Erscheinung treten?
8. Welche Ergebnisse aus Totfunden regionaler Wölfe liegen der Landesregierung bezüglich des Auftretens von Hybriden vor?
9. Welches Verfahren zur DNA-Analyse liegt der Annahme der Landesregierung zugrunde, in Niedersachsen gebe es derzeit keine Wolfshybride?
10. Ist die Ermittlung von Wolfshybriden anhand der Untersuchung der Basenpaarung der Chromosomen wissenschaftlich korrekt bzw. gibt es in der Fachwelt Kritik an dem Verfahren zum Nachweis von Hybriden?
11. Welche neuen Erkenntnisse hat die Landesregierung insgesamt hinsichtlich der in den Fragen Nr. 12 bis 15 in Drucksache 17/8755 aufgeworfenen Fragen?
12. Erfasst die Statistik der Landesregierung zur Ausbreitung des Wolfes in Niedersachsen alle geborenen Wölfe, also auch Welpen?
13. Wie bewertet die Landesregierung die von der IUCN (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources) getroffene Definition zum Schutzstatus des Wolfes?

14. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse über lokale Wolfsberater vor, die Begegnungen und Probleme mit Wölfen nach Angaben von Betroffenen verharmlosen oder ignorieren?
15. Kann die Landesregierung garantieren, dass alle problematischen Begegnungen zwischen Wolf und Menschen in Niedersachsen ordnungsgemäß an die zuständigen Stellen weitergegeben werden, wenn lokale Wolfsberater von ihnen Kenntnis erlangen?
16. Wie bewertet die Landesregierung die fachliche Neutralität der in Niedersachsen tätigen Wolfsberater?
17. Weisen die in Niedersachsen auftretenden Wölfe signifikante optische Abweichungen von Wölfen auf, die in anderen Ländern Europas vorkommen?
18. Ist die Landesregierung der Auffassung, die Eigenschaft des Wolfes als Raubtier bei ihrer Kommunikationsstrategie ausreichend deutlich zu vermitteln?
19. Wie bewertet die Landesregierung die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Wolfsforscher Mech, Boitani und Bibikow („Wolves: Behavior, Ecology and Conservation“) zur Regulierung von Wolfspopulationen?
20. Wie bewertet die Landesregierung die Qualität der Untersuchungen der Senckenberg Gesellschaft, und gab es in der Vergangenheit Beanstandungen von durch das Land beauftragten Untersuchungsergebnissen?
21. Wird bei diesen Untersuchungen auch der Grad der Hybridisierung angegeben? Wenn nein, warum nicht?
22. Wie hoch ist der Anteil der vom Land zur Überprüfung auf Wolfs-DNA vergebenen Aufträge an die Senckenberg Gesellschaft, und welche anderen Dienstleister kommen für diese Überprüfungen in Betracht?
23. Wurden die DNA-Auswertungen in diesem Zusammenhang ausgeschrieben?
24. Lässt die Landesregierung DNA-Auswertungen nur durch ISO17025-zertifizierte Labore durchführen?
25. Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen DNA-Proben verloren gegangen sind?
26. Gibt es seit der Rückkehr des Wolfes nach Niedersachsen in der Statistik des Landes auch einen signifikanten Anstieg von Schäden durch wildernde Hunde?
27. Verfolgt die Landesregierung eine Strategie zur zielgerichteten Vergrämung von Wölfen in besiedelten Gebieten?
28. Wie bewertet die Landesregierung die Risiken durch Wölfe zur Verbreitung oder bei einem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest?
29. Wie bewertet die Landesregierung die Möglichkeiten, in Niedersachsen verstärkt von der Ausnahmeregelung des § 45 Abs. 7 Nr. 1 BNatSchG Gebrauch zu machen?

(Verteilt am 18.07.2018)